



Protokoll

über die 09. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von St. Gallenkirch
am Donnerstag, den 26.03.2026, um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesende von der Offenen Liste St. Gallenkirch:

VBgm. Walter Summer
GR Martin Kleboth
GV Alexander Kasper
GV Johannes Sturm
GV Peter Weiler
GV Josef Manahl
GV Niclas Bösch
EM Dominik Dügler
EM Daniela Rudigier

Entschuldigt:

GV Nadine Dügler
GV Mario Tschofen

Anwesende von der Liste Lisi Kuster Parteifreie & Volkspartei:

Bgm.ⁱⁿ Elisabeth Kuster (Vorsitzende)
GR Daniel Fritz
GR Hubert Biermeier
GV Jan Rudigier
GV Simon Mangard
GV Marcel Marlin
GV Mario Netzer
EM Markus Vallaster

Entschuldigt:

GV Jürgen Boden

Anwesende von der Liste Lucas Bargehr, FPÖ St. Gallenkirch:

GR Lucas Bargehr
GV Andreas Stocker
EM Andreas Marlin
EM Lukas Wachter

Entschuldigt:

GV Elke Felder
GV Markus Zint

Zum Tagesordnungspunkt 03)

Amtsleiter Mag. jur. Christof Obwegeser und Christoph Vogt von der Marktgemeinde Schruns;

Schriftführer: Alexander Kasper

ZuhörerInnen: keine

Tagesordnung:

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 19.02.2026
03. Vorstellung Mehrzweckverband Montafon
 - a. Präsentation durch Mag. jur. Christof Obwegeser
 - b. Fragen und Diskussion
04. Vergaben Sicherheitszentrum Gargellen
 - a. Innentüren
05. Vergaben Ingenieurleistungen Wasserversorgungsanlage
 - a. Erweiterung Wasserversorgungsanlage BA 16.1 – Hochbehälter Hottis
 - b. Erweiterung Wasserversorgungsanlage BA 16.2 – Netzverbesserung Zone Dorf
06. Lawinverbauung „Schwefeltobel“ Gargellen
 - a. Beschluss zur Übernahme der Lawinverbauung
07. Beschluss Finanzierungsbeitrag der WM 2027
08. Bauvorhaben Ärztehaus St. Gallenkirch
 - a. Beschluss zur Projektumsetzung
 - b. Vergabe Architektenleistung bis zur Einreichplanung
09. Projekt „Kleinwasserkraftwerk Suggadin Oberstufe“ Gargellen
 - a. Projektvorstellung
 - b. Beschluss Dienstbarkeit
10. Beschluss Dienstbarkeit Mountainbiketrails
11. Grundablöse Hüttnerobel
12. Beschluss „Tourismus-Projekt-Euro“
13. Berichte der Bürgermeisterin
14. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 01.: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die heutige Sitzung, begrüßt alle Gemeindevertreter:Innen bzw. Ersatzleute, die anwesenden Mag. Christof Obwegeser und Christoph Vogt von der Marktgemeinde Schruns und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung erfolgt noch die Angelobung der Ersatzmitglieder Lukas Wachter und Daniela Rudigier durch die Vorsitzende.

Die Offene Liste St. Gallenkirch hat schriftlich folgende Anträge eingebracht:

3 c. Aufnahme in die Tagesordnung - Beschlussfassung zum Mehrzweckverband Montafon
12. Absetzung von der Tagesordnung - Beschluss „Tourismus-Projekt-Euro“

3 c) Mit 18 : 3 Stimmen wird der nachträglichen Aufnahme auf die Tagesordnung die Zustimmung erteilt.

12) Einstimmig wird die Absetzung des Tagesordnungspunktes Beschluss „Tourismus-Projekt-Euro“ von der Gemeindevertretung beschlossen. Der Beschluss soll in der Mai-Sitzung nachgeholt werden.

zu 02.: Genehmigung der letzten Niederschrift vom 19.02.2026

Nach Berücksichtigung eines Ergänzungswunsches durch EM Andreas Marlin zum **Tagesordnungspunkt 09)**, wird im Anschluss die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 19.02.2026 einstimmig genehmigt.

zu 03.: Vorstellung Mehrzweckverband Montafon

- a. Präsentation durch Mag. jur. Christof Obwegeser
- b. Fragen und Diskussion
- c. Beschlussfassung zum Mehrzweckverband Montafon (**nachträglich auf der TO**)

Mag. Christof Obwegeser erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation das Projekt Mehrzweckverband Montafon. Das Ziel eines solchen Mehrzweckverbandes wäre die bestmögliche Zusammenarbeit in den Bereichen Finanzverwaltung, Personalverwaltung und -verrechnung, Bauverwaltung, IT und Anstellungsträger im Kindergartenwesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Falle der Gründung des Mehrzweckverbandes zu Fördermitteln des Landes kommen würde.

Der Sitz des Mehrzweckverbandes wäre beim ehemaligen Bezirksgericht Montafon vorgesehen. Das Objekt ist im Besitz des Standes Montafon.

Die Vorsitzende stellt die Frage, welche Kosten bisher angefallen sind.

Christof Obwegeser und Christoph Vogt nehmen diesbezüglich Stellung.

Die Vorsitzende erkundigt sich über die zukünftig zu erwartenden Kosten nach der Gründung des Mehrzweckverbandes.

Aktuell zahlt eine Gemeinde für die beanspruchten Leistungen. Wie derzeit z. B. bei der Bauverwaltung. So wäre dies auch zukünftig vorgesehen.

Sollte es zu einem Beitritt zum Mehrzweckverband kommen, so besteht eine verpflichtende Bindung zum Verband im Ausmaß von fünf Jahren.

Die Vorsitzende würde sich wünschen, dass im Bereich der Abgabenprüfung etwas eingerichtet wird. Das wäre aus ihrer Sicht dringend notwendig.

GV Jan Rudigier stellt die Frage, ob und inwieweit solche Funktionen, wie Obmann, Obmann-Stellvertreter entlohnt werden.

Dieser möchte auch wissen, wie zukünftig die laufenden Betriebskosten etc. beim ehemaligen Bezirksgerichtsgebäude finanziert werden.

GV Josef Manahl stellt die Frage, ob und inwieweit geprüft wurde, ob diese Thematik nicht doch über den Stand Montafon abgewickelt werden kann, zumal der Stand Montafon ja schon lange selber ein Gemeindeverband sei.

Auch die Vorsitzende könnte sich vorstellen, dass ein solches Konstrukt beim Stand Montafon angesiedelt ist.

GR Lucas Bargehr erachtet die neu angedachte Lösung für sinnvoll. Dadurch erfolgt eine gewisse Entkopplung von der Politik.

GV Johannes Sturm informiert ausführlich über seine Erfahrungen als Leiter der Finanzverwaltung Blumenegg.

GR Daniel Fritz stellt die Frage, inwieweit eine sachliche Neutralität bei gewissen Themenbereichen, wie z. B. Raumplanung, sichergestellt werden kann. Er nennt hier den aktuell amtierenden Vizebürgermeister der Marktgemeinde Schruns, Martin Sadjak, der den Themenbereich Raumplanung betreuen soll.

GV Peter Weiler erkundigt sich darüber, wie die Weisungsbefähigung aussieht. Dies hinsichtlich der jeweiligen Funktionen der Bürgermeisterin und dem zukünftigen Obmann/Obfrau des Mehrzweckverbandes.

GV Jan Rudigier erkundigt sich darüber, welche Gemeinden bereits den Beitritt beschlossen haben.

Die Gemeinden Bartholomäberg, St. Anton und Schruns haben bereits den Beitritt beschlossen. Die Gemeinde Vandans entscheidet am heutigen Abend über den Beitritt, so Christof Obwegeser.

GR Daniel Fritz sieht noch ein Problem bei der zu erwartenden Kostenaufteilung.

GV Johannes Sturm informiert noch darüber, wie bei so einem Verband Themenbereiche wie Budget und Rechnungsabschluss behandelt werden.

Es stellt sich auch noch die Frage, ob auch später ein Beitritt erfolgen kann.

Dies wäre dann mit Mehrkosten verbunden, so die Auskunft von Christof Obwegeser.

GV Marcel Marlin stellt die Frage, ob in diesem Zusammenhang dann nicht generell eine Aufgabenteilung zwischen dem Stand Montafon und einem Mehrzweckverband möglich wäre.

GR Daniel Fritz erkundigt sich noch darüber, ob alle teilnehmenden Gemeinden das gleiche Stimmrecht haben, unabhängig ob eine Gemeinde bei allen Bereichen oder nur bei einem Bereich dabei ist.

Jede Gemeinde – ob groß oder klein, habe das gleiche Stimmrecht, so die Fragebeantwortung.

GV Mario Netzer stellt die Frage, ob in diesem Fall bestimmte Mitarbeiter des Gemeindeamtes nach Schruns wechseln müssen.

Lt. Christof Obwegeser ist dies so nicht vorgesehen. Das beruhe auf jeden Fall auf Freiwilligkeit durch den einzelnen Mitarbeiter.

GV Mario Netzer hat auch die Sorge, dass damit ein zusätzlicher und womöglich aufgeblähter Apparat entsteht.

GV Johannes Sturm informiert noch einmal über seine Erfahrungen als Leiter der Finanzverwaltung Blumenegg.

GV Jan Rudigier stellt noch einmal die Frage, ob im Falle eines Beitritts zum Mehrzweckverband, die Gemeindekassiererin Barbara Zugg-Wachter nach Schruns wechseln muss.

Nein, dies sei so nicht vorgesehen, so die Mitteilung von Christof Obwegeser.

Habe ich es richtig verstanden, dass unsere aktuellen Mitarbeiter (sofern wir als Gemeinde und die Mitarbeiter selber) es wollen, weiterhin ihre Tätigkeit unverändert vom Büro unserer Gemeinde aus ausüben können, so die Frage von VBgm. Walter Summer.

Dies wird von Mag. Christoph Obwegeser und Christoph Vogt mit einem Ja beantwortet.

Ist es richtig, dass wir bei einem Beitritt auch nur gewisse – für uns aktuell relevante und hilfreiche – Dienste in Anspruch nehmen können. Bei Bedarf den Umfang aber jederzeit ohne Mehrkosten (außer logischer Weise jene für die in Anspruch genommene Tätigkeit) erweitern und zusätzliche Hilfe/Dienste in Anspruch nehmen können?

Auch diese Frage wird mit einem Ja beantwortet.

Walter Summer möchte festhalten, dass er den Mehrzweckverband hilfreich finde und unterstütze. Wir als Gemeinde sichern uns damit viel Qualität und Know How im Hintergrund, sowie vor allem eine hohe Ausfallssicherheit und können Synergien viel besser nutzen.

Mit unserer Zustimmung zur Gründung und unserem Beitritt verbauen wir uns nichts – im Gegenteil wir erhalten damit Zugang zu vielen Möglichkeiten, die später ev. nur mehr schwer

zu bekommen sein werden. Ich finde, dass ein Nichtbeitritt ein Rückschritt für unsere Gemeinde wäre, so Walter Summer weiter.

Wir müssen nicht schauen, was andere Gemeinden machen oder entscheiden. Wir müssen überlegen, was für unsere Gemeinde das richtige und passende für die Zukunft ist. Wenn jede Gemeinde darauf wartet, was die andere macht, dann geht nie etwas vorwärts. Wir können hier auch einmal unseren Standpunkt (nach dem Abstimmungsergebnis) nach Außen kundtun und auch einmal eine Vorbildfunktion für die anderen Gemeinden einnehmen, so Walter Summer abschließend.

GV Josef Manahl ist eher skeptisch und könnte sich vorstellen, dass all dies auch über den Stand möglich wäre.

GR Lucas Bargehr spricht sich für den Beitritt zum neuen Verband aus.

GV Peter Weiler sieht die Neugründung ebenfalls eher kritisch.

GV Jan Rudigier befürwortet an und für sich die Möglichkeit von Gemeindeverbänden. Dennoch bestehen aus seiner Sicht noch einige offene Fragen.

GV Simon Mangard nimmt ebenfalls Stellung und sieht gewisse Vorteile, wenn man bei dieser Sache vielleicht gleich von Beginn an dabei ist.

GV Johannes Sturm spricht sich für eine Beschlussfassung aus. Aus seiner Sicht vertut sich die Gemeinde gar nichts.

GV Andreas Stocker hätte sich gewünscht, dass die Präsentation vielleicht noch ausführlicher hätte sein können.

Für GV Jan Rudigier ist die tatsächliche Kostenaufteilung noch etwas in Frage zu stellen.

GV Simon Mangard vertritt die Ansicht, dass eine Kostenaufteilung lt. tatsächlichem Aufwand möglich sein sollte.

GR Daniel Fritz erkundigt sich bei Alexander Kasper darüber, wie die Sache innerhalb der Gemeindeverwaltung gesehen wird.

Natürlich bestehen seitens der Belegschaft gewisse Ängste und Bedenken, so die Auskunft von GV Alexander Kasper.

Für GV Johannes Sturm stellt sich die Frage, was die Alternative ist.

GV Marcel Marlin spricht sich prinzipiell für den Beitritt aus.

GR Martin Kleboth befürwortet es an und für sich, wenn das ehemalige Bezirksgerichtsgebäude in Schruns zukünftig wieder genutzt wird.

GV Peter Weiler spricht sich für eine Überarbeitung der Statuten des Standes Montafon aus, um die rechtliche Möglichkeit zu schaffen, die angedachte Neuorganisation in den bestehenden Gemeindeverband zu integrieren. Dies wäre aus seiner Sicht die wesentlich bessere Option, als die jetzt geplante Gründung eines weiteren Gemeindeverbandes im Montafon und damit verbunden Schaffung einer zusätzlichen bürokratischen Einrichtung.

GV Jan Rudigier und GR Daniel Fritz sprechen sich für eine Vertagung des Punktes Beitritt zum Mehrzweckverband Montafon aus. Der Grundsatzbeschluss soll jedoch weiter aufrecht bleiben.

EM Daniela Rudigier spricht sich für eine Beschlussfassung aus. Sie würde sich als Mitarbeiterin der Finanzverwaltung schon lange eine rechtliche Klarstellung wünschen.

GV Johannes Sturm sieht die Beschlussfassung als wichtigen und sinnvollen Schritt.

GR Daniel Fritz sieht die Problematik immer noch hinsichtlich der Unvereinbarkeit in bestimmten Funktionen.

Für GV Jan Rudigier ist eine heutige Entscheidung sehr wohl eine Ho-Ruck-Aktion.

GV Johannes Sturm findet, dass man sich zum jetzigen Zeitpunkt hinsichtlich eines allfälligen Beitritts nichts vergibt.

Zunächst wird über einen Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes abgestimmt:

Mit 15 : 6 Stimmen wird eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes abgelehnt.

Beschlussfassung für den Beitritt zum Mehrzweckverband:

Die Gemeindevertretung beschließt mit 16 : 5 Stimmen den Beitritt zum Gemeindeverband IT und Kompetenzzentrum Montafon gemäß § 50 Abs. 1 lit. a Z 10 Gemeindegesetz.

zu 04.: Vergaben Sicherheitszentrum Gargellen

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird das folgende Gewerk wie folgt vergeben:

- a. Innentüren
Firma Stuchly GmbH & Co KG, Thüringen € 39.053,-- netto

Die Gemeindevertretung beschließt mit 20 : 1 Stimme die Auftragsvergabe an die Firma Stuchly GmbH & Co KG.

zu 05.: Vergaben Ingenieurleistungen Wasserversorgungsanlage

- a. Erweiterung Wasserversorgungsanlage BA 16.1 – Hochbehälter Hottis
Büro Adler + Partner, Nenzing € 27.319,19 netto
- b. Erweiterung Wasserversorgungsanlage BA 16.2 – Netzverbesserung Zone Dorf
Büro Adler + Partner, Nenzing € 94.906,81 netto

Die Gemeindevertretung beschließt mit jeweils einstimmigem Beschluss die Vergabe der Ingenieurleistungen für die BA 16.1 und BA 16.2.

zu 06.: Lawinerverbauung „Schwefeltobel“ Gargellen

- a. Beschluss zur Übernahme der Lawinerverbauung

Die Vorsitzende erläutert die Beweggründe für die Übernahme der Lawinerverbauung „Schwefeltobel“ in Gargellen.

Die zukünftig anfallenden Interessentenbeiträge für die Gemeinde würden im Verhältnis 70:30 zwischen den Gargellener Bergbahnen und der Gemeinde übernommen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übernahme der Lawinerverbauung „Schwefeltobel“ von den Gargellener Bergbahnen.

Die zukünftig anfallenden Interessentenbeiträge werden im Verhältnis 70 (Bergbahnen Gargellen) : 30 (Gemeinde St. Gallenkirch) aufgeteilt.

zu 07.: Beschluss Finanzierungsbeitrag für die WM 2027

GV Josef Manahl als Mitarbeiter von Montafon Tourismus informiert noch einmal an Hand einer Präsentation über die kommende WM im März 2027.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Finanzierungsbeitrag der Gemeinde St. Gallenkirch in Höhe von € 359.608,- für die im kommenden Jahr 2027 stattfindenden Snowboard, Freestyle und Freeski Weltmeisterschaften im Montafon.

zu 08.: Bauvorhaben Ärztehaus St. Gallenkirch

- a. Beschluss zur Projektumsetzung
b. Vergabe Architektenleistung bis zur Einreichplanung

Die Vorsitzende informiert über den derzeitigen Stand zum Thema Ärztehaus St. Gallenkirch und stellt einen Umbauentwurf samt Grobkostenschätzung vor.

In diesem Zusammenhang teilt die Vorsitzende mit, dass bei der Gebarungsabteilung des Landes eine Besprechung stattgefunden hat. Für eine Realisierung wurde grünes Licht signalisiert. Es laufen aktuell auch Abklärungen bezüglich Fördermöglichkeiten.

Auch VBgm. Walter Summer bestätigt die Aussagen des Landes. Die Gebarungskontrolle habe beim Vorstellungstermin das Projekt und vor allem die Aufbereitung als positiv bewertet und sehe die Umsetzung für machbar an. Im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden im Land, geht es unserer Gemeinde noch recht gut. Aus seiner Sicht ist die zukünftige Sicherstellung der ärztlichen Nahversorgung sehr wichtig. Es gelte auch zu bedenken, dass eine Sanierung des Objektes dringend notwendig wird.

Seine Anregungen zum Projekt:

- Vergleichsangebote anderer Architekten sollten eingeholt werden, Ev. – wie wir schon vor einiger Zeit gesagt haben – ist die Umsetzung auch ohne Architekt möglich. Daher

finde ich den Vorschlag, entsprechende Gespräche mit in Frage kommender Personen zu führen sehr gut und begrüßenswert.

- Wenn es dann doch zur Vergabe an einen Architekt kommen sollte, sollte dieser, wenn möglich mit einem Fixum (und nicht von der Bausumme abhängig) entlohnt werden, damit er dann auch keine Einwände gegen Einsparungen und Planänderungen hat.
- Wenn es zur Umsetzung des Ärztehaus kommt, dann sollten keine größeren Investitionen in die jetzige Zahnarztpraxis mehr getätigt werden. Herausmalen ist sicherlich kein Thema – aber Umbau des Archiv oder Einbau einer Klimaanlage sind dann sicher nicht vertretbar und mit unnötige Kosten verbunden.

EM Andreas Marlin spricht die zukünftige Parkmöglichkeit für das Ärztehaus an.

An der Parkmöglichkeit sollte sich gegenüber dem jetzigen Zustand nicht wirklich viel verändern, so die Vorsitzende.

Die Räumlichkeiten der bestehenden Zahnarztpraxis sollen ausgemalt und eine neue Küche eingebaut werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das von der Vorsitzenden vorgestellte Projekt, zum Umbau des Alten Pflegeheimes in ein zukünftiges Ärztehaus. Die vorliegende Grobkostenschätzung beläuft sich dabei auf rund € 3,8 Mio. brutto.

b) Vergabe Architektenleistung bis zur Einreichplanung

Aktuell liegt ein Angebot des Architekturbüros Mitiska Wäger vor.

GV Jan Rudigier als Obmann des Bau- und Raumplanungsausschusses teilt mit, dass er es befürworten würde, wenn gleich für das gesamte Projekt eine pauschale Lösung angeboten wird.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden erfolgt eine Vertagung der Vergabe.

GV Simon Mangard stellt die Frage, ob hier vielleicht die Gründung einer Genossenschaft bzw. Gesellschaft zu überlegen wäre. Dies vielleicht hinsichtlich besserer Fördermöglichkeiten.

zu 09.: Projekt „Kleinwasserkraftwerk Suggadin Oberstufe“ Gargellen

- a. Projektvorstellung
- b. Beschluss Dienstbarkeit

Die Vorsitzende stellt das Projekt Kleinwasserkraftwerk Suggadin Oberstufe Gargellen vor. Es besteht evt. die Möglichkeit, noch zusätzliche Anteile vom Stand Montafon zu erwerben.

GV Johannes Sturm spricht sich für die Beteiligung an diesem Projekt aus.

VBgm. Walter Summer sieht darin eine gute und zukunftsorientierte Investition, welche die Gemeinde mit den maximalen Möglichkeiten nutzen sollte.

Nach erfolgter Präsentation des Projektes durch die Vorsitzende erfolgt mit einstimmigem Gemeindevertretungsbeschluss die Zustimmung zum vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag.

zu 10.: Beschluss Dienstbarkeit Mountainbiketrails

Die Vorsitzende informiert über eine Falschmeldung des ORF über Rodungsmaßnahmen von 9 ha Waldflächen für diese Trailtrassen. Tatsächlich sind rund 0,5 ha Waldflächen davon betroffen.

In der Folge wird der dafür vorliegende Dienstbarkeitsvertrag erläutert.

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Silvretta Montafon Bergbahnen und dem Stand Montafon Forstfonds für die Umsetzung des Projektes Mountainbiketrails einstimmig zu.

zu 11.: Grundablöse Hüttnertobel

Die Vorsitzende hat mit Alex Mangard aus Gortipohl und Manuel Gunz vom Landeswasserbauamt Gespräche geführt. Dabei geht es um eine Flächenbereinigung im Bereich des Hüttnertobels.

Die Forderungen von Alex Mangard wurden bereits im Gemeindevorstand behandelt. Er würde sich erwarten, dass die Gemeinde noch die Entastung der gefälltten Bäume übernimmt.

Dies wird eher kritisch gesehen. Ihm sollen stattdessen € 1,-- statt € 0,50 angeboten werden. Und es muss auch eine Zufahrtsmöglichkeit rechtlich sichergestellt sein.

GV Marcel Marlin spricht sich dafür aus, dass Alex Mangard das Holz selber richten muss.

Die Gemeindevertretung begrüßt einstimmig die geplante Flächenbereinigung und beschließt folgende Regelung:

Die Grundablöse an Alex Mangard soll € 1,-- pro m² Böschungsfäche betragen. Zusätzlich wird Alex Mangard das Recht eingeräumt, auch nach erfolgter Flächenbereinigung das sich darauf befindliche Nutzholz selber zu nutzen.

Ansonsten sollen Alex die € 1,-- bezahlt werden und das Holz ungeastet zur Verfügung gestellt werden.

zu 12.: Beschluss „Tourismus-Projekt-Euro“

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

zu 13.: Berichte der Bürgermeisterin

- Am 20.02 fand der Empfang für Olympiasieger Alessandro Hämmerle in Gaschurn statt
- Am 24.02 fand eine Sitzung des Stock II statt und hier wurde ein neuer Pächter vorgeschlagen und der Pachtvertrag wurde im Anschluss unterzeichnet.

- Am 25.05 fand in Dornbirn die Vorarlberger Gemeindeverbandssitzung statt
- Am 26.02 fand ein Termin bei der Gebarungskontrolle vom Land Vorarlberg gemeinsam mit dem Vizebürgermeister Walter Summer statt, bei dem das Vorhaben Ärztehaus besprochen wurde und wir hierfür grünes Licht bekommen haben. Es wurde auch der Mittelfristige Investitionsplan besprochen, sowie die finanzielle Situation der Gemeinde St. Gallenkirch
- Am 03.03 fand eine Sitzung gemeinsam mit der Bürgermusik St. Gallenkirch und dem Tennisclub bezüglich des Galli Marktes statt. Leider war hier die Pfarre nicht anwesend. Der Galli Markt wird von der Pfarre nicht mehr veranstaltet. Der Galli Markt wird neu organisiert und findet dieses Jahr wieder statt.
- Vom 12-15.03 fand der Weltcup Montafon statt und war sehr gut besucht
- Am 19.03 fand die Sitzung des Bau- und Raumplanungsausschusses statt
- Am 20.03 fand die JHV des Krippenbauvereins im Haus des Gastes statt
- Am 26.03 fand die Sitzung für die Jagd des Abschussplanes statt
- Update Silvretta Hochalpenstraße: Geplant ist, die Silvretta-Hochalpenstraße in den kommenden Jahren umfassend abzusichern. Dafür sind in mehreren Bereichen Straßenumlegungen sowie die Errichtung von Schutzdämmen erforderlich. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, nach Abschluss der Detailplanungen im Sommer 2026 das Behördenverfahren zu starten. Im März 2027 könnte auf Basis vergabereifer Angebote im Aufsichtsrat der Baubeschluss gefasst werden. Nach Umsetzung der Bauarbeiten in drei Bausaisonen von 2027 bis 2029 ist die Wiedereröffnung der Silvretta-Hochalpenstraße für den öffentlichen Verkehr im Sommer 2030 vorgesehen.
- Das Galli Lädili wird sehr gut angenommen

VBgm. Walter Summer informiert noch darüber, dass am 26.02.2026 nach dem erfolgten Termin bei der Gebarungskontrolle zum Thema Ärztehaus eine Aussprache mit der Lawinenkommission bei Landesstatthalter Bitschi stattgefunden hat, um diverse rechtliche Dinge abzuklären und anzupassen.

Am 12.03.2026 fand die 1. Sitzung des talweiten Sozialausschusses statt, an dem Iris Sahler und er für die Gemeinde St. Gallenkirch teilgenommen haben. Es kam zu einer Bestandsaufnahme und Erwartungen an den neuen Ausschuss. Folgetermin mit Start der Arbeit und Infos folgen zukünftig.

zu 14.: Allfälliges

GR Lucas Bargehr teilt auf Ersuchen von EM Andreas Lechthaler mit, dass die neue Bushaltestelle Bargals mit einer Namensbezeichnung versehen werden sollte. Und auch der Vorschlag von Andreas Lechthaler nach einer Liveübertragung der Standessitzungen, wird von Lucas Bargehr angesprochen.

EM Andreas Marlin teilt mit, dass auf dem Radweg zahlreiche Reißnägel gestreut worden sind. Dies im gesamten Streckenabschnitt vom Gemeindebauhof bis zur Garfreschabahn.

Dominik Dügler informiert sich bezüglich dem aktuellen Stand für das Projekt Schlachthaus Montafon.

Es wird lt. der Vorsitzenden noch auf eine fixe Förderzusage gewartet.

GV Josef Manahl spricht noch kurz das Projekt Freda-Bahn am Grasjoch an.

Ende der Sitzung: 23:32 Uhr

Die Vorsitzende:



Der Schriftführer:

